Beauty-Care-Preis

der Arbeitsgemeinschaft Ästhetische Dermatologie und Kosmetologie e.V. (ADK) der DDG
gestiftet von Procter & Gamble

Die ADK schreibt 2016 erneut den mit 5.000 Euro dotierten Beauty-Care-Preis aus für herausragende und wegweisende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der ästhetischen und kosmetologischen Dermatologie. Arbeiten aus der Grundlagenforschung und klinischen Forschung können in deutscher und englischer Sprache auf dem Postweg oder per Mail eingereicht werden an:

Prof. Dr. med C. Bayerl

Helios, Dr. Horst Schmidt Kliniken
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Ludwig-Erhard-Straße 100
65199 Wiesbaden
E-Mail: christiane.bayerl@helios-kliniken.de

Zugelassen sind wissenschaftliche Publikationen in anerkannten Fachzeitschriften, die ab 2014 publiziert oder zur Veröffentlichung angenommen wurden, zum Thema:

Ästhetische Dermatologie und Kosmetologie

Der Beitrag darf bei keiner anderen Ausschreibung eingereicht werden oder eingereicht worden sein. Jeder Autor kann nur eine Arbeit einreichen. Die Zustimmung von Mitautoren muss in schriftlicher Form beigefügt werden. Das Recht der Publikation bleibt beim Autor.

Zur Teilnahme berechtigt sind in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätige Dermatologen und Naturwissenschaftler aus Klinik und Praxis.

Annahmeschluss ist der 15.03.2016

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury (Prof. Dr. Christiane Bayerl, PD Dr. Claudia Borelli, Prof. Dr. Wolfgang Gehring, Dr. Gabriele Feller-Heppt, Dr. Matthias Herbst, Prof. Dr. Wolf-Ingo Worret). Bei Vorliegen qualitativ gleichwertiger Arbeiten kann der Preis auch geteilt werden. Der Preisträger und die übrigen Bewerber werden über die Entscheidung der Jury vor Preisverleihung schriftlich informiert.

Mögliche Themen sind:

- ▶ Aufklärung von Wirkprinzipien
- ▶ Neue Methoden zur Messung und Bewertung der Wirkung
- ▶ Neue Anwendungsformen
- ▶ Entwicklung innovativer Technologie
- ▶ Methoden zur Nutzen/Risiko-Abschätzung
- ▶ Allergie und Kosmetologie
- ▶ UV- und Hautalterung
- ▶ u. a.

Sehr geehrtes ADK-Mitglied,

seit Jahren stagniert der Beitrag für unsere Fachgesellschaft bei 40 €. Wie bereits angekündigt, hat der ADK-Vorstand in seiner Sitzung in Berlin im Sommer letzten Jahres beschlossen, den Mitgliedsbeitrag maßvoll auf 60 € pro Jahr zu erhöhen. Als Zeichen an angehende Fachärzte bleibt der Beitrag für diesen Personenkreis bei 40 €. Der Vorstand der ADK leistet damit einen Beitrag zur größeren Effizienz der ADK in einer für Fachärzte nicht einfachen Zeit. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Dr. Matthias Herbst
Generalsekretär ADK e.V.

Buchbesprechung „Wider die ärztliche Kunst? Recht und Unrecht in der Medizin“

Der Autor spricht insgesamt zehn medicolegale Problemzonen von A (Arzthaftung) bis Z (Zulassung zur vertragsärztlichen Tätigkeit) an, mit denen jeder Arzt in seinem Berufsleben konfrontiert werden kann. Die zivilrechtlichen Fallstricke bei einer Berufsausübungsgemeinschaft, bei der Patientenaufklärung über Risiken und Behandlungsalternativen, bei rein kosmetischen Eingriffen, bei der Delegation ärztlicher Leistungen oder z. B. die strafrechtlichen Konsequenzen bei einer vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteten

Indikationsstellung werden durch kleine Erzählungen dem Leser plastisch vor Augen geführt.

Wer jemals trockene Sachverhalte in Gerichtsurteilen gelesen hat, wird deren lebendige und spannende Aufbereitung in diesem Buch zu schätzen wissen. An jede Erzählung schließt sich eine juristische „Factbox“ an, die dem medizinisch geprägten Leser den rechtlichen Hintergrund in verständlicher Form kurz und prägnant darlegt. Mit diesem Werk ist es dem Autor gelungen, eine Symbiose von

Wider die ärztliche Kunst? Recht und Unrecht in der Medizin

Jörg Bossenmayer
Stuttgart:
Georg Thieme Verlag
2015., 144 S.
ISBN 978-3-13-198931-4
Preis: € 19,99

gleichermaßen unterhaltsamem wie wissensvermittelndem Lesestoff herzustellen. Wer dieses Buch gelesen hat, wird es auch gern erneut kaufen, um es zu verschenken.

J. Neuf, Hannover